

---

Im Rahmen der Sparkassenkooperation sind die Erste Bank und die Sparkassengruppe einen weiteren wichtigen Schritt vorwärtsgekommen: Im Rahmen der bislang umfangreichsten EDV-Umstellung innerhalb der österreichischen Bankenlandschaft ist am vergangenen Wochenende unter dem Projektnamen "easd+" die Vereinheitlichung aller EDV-Systeme der Sparkassengruppe erfolgt.

Sichtbarstes Zeichen dieses Mega-Projektes war für die Kunden die bereits zum Jahreswechsel erfolgte wechselseitige Nutzungsmöglichkeit der über 1.300 Selbstbedienungsautomaten in den Vertriebsstellen der 64 regionalen Sparkassen und der Erste Bank.

Der Kern des am vergangenen Wochenende erfolgten Abschlusses der EDV-Umstellung war die Übernahme und Erweiterung des bestehenden EDV-Systems der Sparkassengruppe (SPARDAT) in die Erste Bank. Mit der Umstellung von rund 3.000 Arbeitsplätzen kommt es mittelfristig zu einer Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse im Vertrieb aller Sektorinstitute und somit zu einer rascheren und kostengünstigeren Abwicklung.

"Dieses Projekt zeigt uns, dass die gesamte Sparkassengruppe auch im IT-Bereich im Interesse der Kunden an einem Strang zieht " erklärten Erwin Erasim vom Vorstand der Erste Bank sowie Josef Kassler, Präsident des Sparkassenverbandes.

"Mit dem Projekt "sPlus" setzen die Sparkassen den gemeinsamen Kurs fort: Bis Ende 2003 soll die umfassende technische und organisatorische Einführung aller bereits heute in der Erste Bank verwendeten SPARDAT-Anwendungen in den Sparkassen abgeschlossen sein", führten die beiden Herren weiter aus. Diese Harmonisierung auf Basis einer einheitlichen IT-Plattform soll bewirken, dass alle Produkte und Arbeitsprozesse der Erste Bank und Sparkassengruppe gemeinsam geplant, entwickelt und eingeführt werden.

"Die Erste Bank hat die strategische Bedeutung von einheitlichen IT-Systemen in großen Bankgruppen sehr früh erkannt und eine innovative Strategie für den Sparkassensektor entwickelt," erläutert Accenture-Partner Ayad Al-Ani, der für die Realisierung des Projekts auf Management-Ebene mitverantwortlich war und die Bank beraten hatte. "Unsere Aufgabe dabei war es, auf Basis unserer umfangreichen Branchenerfahrung diese Idee gemeinsam mit dem Unternehmen umzusetzen."